

Seriensieger

Deutschlands beste Jedermänner haben beim German Cycling Cup ihre Kräfte gemessen. TOUR war beim Saisonfinale in Münster dabei

TEXT: Kristian Bauer FOTOS: Uwe Gellber

Zwanzig Minuten hinter der schnellsten Frau rollt Uta Schürkötter aus Bad Liebenwerda ins Ziel. Der Sprecher hat längst den Sieger der Sparkassen Münsterland Giro angesprochen, der Applaus auf der Tribüne wird schon dünner – und doch ist Uta Schürkötter ebenfalls eine Siegerin. Auch Matthias Schädler-Drepp aus Münster reißt ein Zielstrich die Arme hoch – dabei ist er gerade mal 43. geworden. Die Lösung des Rätsels: Die beiden haben zwar das Rennen in Münster verloren, aber in der Altersklassenwertung des German Cycling Cup (GCC) gewonnen. Und der Münsterland Giro ist nicht nur Teil dieser Jedermann-Rennserie, sondern gleichzeitig deren Finale. So gibt es Dutzende glückliche Gesichter, denn all diese

Jedermänner haben ein persönliches Ziel erreicht: unter die besten Hundert der Gesamtwertung zu kommen oder eine gute Platzierung in ihrer Altersklasse zu erreichen; beim Sparkassen Münsterland Giro 2019 verwandelt sich die große Rennserie in kleines Stück bedrucktes Papier.

Die Saison 2019 war keine leichte. Schwelmtreibende Kämpfe, gefährliche Zielgruppen und naschhafte Mümpfungen haben den Weg an die Spitze der Rangliste erschwert. 25.000 begeisterte Zuschauer waren es in diesem Jahr beim GCC, zehn Prozent mehr als im Vorjahr. Nur wenigen ist es gelungen, um Ende einem Podestplatz zu erreichen, aber alle stimmen in Münster begeistert zu den ausgefallenen Ergebnissen. Der Vergleich mit den anderen

Schön schnell: Sylvia Stabel, Beste Zuberhöf und Verena Wittner (von links nach rechts) feiern ihre Podestplätze beim German Cycling Cup

